

Rainer Schöffl^{1,2}, Peter Niedermoser², Simon Huber², Edda Wiesbauer²,
Carmen Zavarisky³, Natalie Ubl³, Manfred Dierich²

¹ Ordensklinikum Linz, ² Österreichische Akademie der Ärzte Wien, ³ Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft Wien

Einleitung

Es ist nicht bekannt, wie viele Infekte als Folge der Kontakte bei medizinischen Fortbildungsveranstaltungen auftreten. Seit der COVID19-Pandemie stellt sich die Frage, ob dabei eine Übertragung des Corona-Virus durch Verhaltensregeln verhindert werden kann.

Methodik

Die Veranstalter von EndoLinz (Thema: Gastrointestinale Endoskopie) und Ärztetage Velden (Thema: Allgemeinmedizin) wollten diesen Fragen nachgehen.

Umfrage nach EndoLinz 30.-31.1.2020:

Am 30. und 31.1.2020 fand im Linzer Power Tower „EndoLinz“ statt. Dabei kamen 220 Teilnehmer für insgesamt 12 Stunden an zwei Tagen in einem Saal und zu einem gemeinsamen Abendessen in einem Gasthaus zusammen. Die Teilnehmer wurden zwei Wochen später online anonym mittels Survey Monkey befragt.

Umfrage nach Ärztetage Velden 2020:

Vom 17. bis 22.8.2020 fanden in Velden an mehreren Orten die „Ärztetage“ statt. Dabei kamen 350 Teilnehmer für bis zu 6 Tage ohne Abendveranstaltungen zusammen. Ein umfangreiches COVID19-Präventionsprogramm mit limitierter Teilnehmerzahl, Sitzplatz-Tracing, Abstandsregeln auch in den Hörsälen, verpflichtendem Mund-Nasen-Schutz und Händedesinfektion wurde implementiert. Die Teilnehmer wurden zwei Wochen später online anonym mittels Survey Monkey befragt.



Abstandsregel (2 m) und Sitzplatztracing



Distanz Sprecher zu Publikum

Ergebnisse

Umfrage nach EndoLinz 30.-31.1.2020:

220 Teilnehmer wurden befragt, 99 Personen (45 %) antworteten.

21 (21%) von 99 Personen, die geantwortet haben, erkrankten in den zwei Wochen nach Ende des Meetings an einem (19/21 respiratorischen) Infekt, im Schnitt nach 6 Tagen.

Vier der 21 Erkrankten waren in dieser Saison gegen Grippe geimpft. COVID19 war zu dieser Zeit in Österreich noch kein großes Thema (erster Fall in Österreich erkrankte am 17.2. und wurde am 25. 2. positiv getestet). Die Krankenstandinzidenz in Österreich im Monat Jänner 2020 betrug 14 % der Versicherten, gleich wie in der BRD.

Umfrage nach den Ärztetagen Velden 17.-22.8.2020:

350 Teilnehmer wurden befragt, 206 Personen (59 %) antworteten.

6 (2,9%) von 206 Personen (55 % Frauen, medianes Alter 50-60), die geantwortet haben, waren im Schnitt 3-4 Tage am Kongress präsent und erkrankten in den zwei Wochen nach Ende des Meetings an einem (3/6 gastrointestinal, 0 COVID19) Infekt, im Schnitt nach 7,5 Tagen.

Zur Kongresszeit betrug die Corona-7-Tage-Inzidenz in Österreich 17-21 Neuerkrankungen/100.000. Die Krankenstandinzidenz in Österreich im Monat August 2020 betrug 6 % der Versicherten, gleich wie in der BRD. Offensichtlich profitierten die Ärztetage hinsichtlich unspezifischer respiratorischer Infekte von den COVID19-Maßnahmen oder die reduzierte Quote beruht auf saisonalen Effekten (höhere Lufttemperatur, Nicht-Grippesaison).

	Teilnehmer	Antwortende	Respiratorische Infektionen	Gastrointestinale Infektionen	Zahl aller Infektionen	Saisonale Krankenstände in Österreich
EndoLinz 30./31.1. 2020	220	99 (45 %)	19	0	21 (21%)	14 %
Ärztetage Velden 17.-22.8. 2020	350	206 (59 %)	1	3	6 (2,9%)	6 %

Schlussfolgerung:

Offensichtlich waren die Vorsichtsmaßnahmen während der „Ärztetage Velden“ wirksam. Von diesen Daten könnte Entscheidungshilfe gewonnen werden, ob Kongresse in Risikozeiten (COVID19-Pandemie, Influenza-Welle) geplant werden sollen. Alternative Formen der Fortbildung (Livestreams, Hybride, Webinare, e-learning-Module etc.) sind überlegenswert. Von COVID-Hygienemaßnahmen profitiert auch der Schutz vor unspezifischen Infekten bei Versammlungen.

Tabelle 1: Ergebnisse der Umfragen nach EndoLinz und Ärztetage Velden mit Rücklaufquote, 14 Tage-Infektionen und gleichzeitigen nationalen Krankenstandsdaten.